

**Titelbild:** Wir fanden **Michael D** auf diesem Bild einfach zu gut, um es nicht als Titelbild zu nehmen. Natürlich winkt er hier allen irland journal-LeserInnen freudigst zu, in der Erwartung dessen, was da im Jahr 2013 alles passieren soll. Aufgenommen von Ulrich Ahrensmeier - St. Patricks Day Parade in Dublin - 2012.

## Inhalt 2.12

2	editorial
4	kurz & bündig
<b>14</b>	<b>Abschlussbericht des Mahon-Tribunals:</b>
<b>15</b>	<b>Ireland Highlights: Titanic-Dorf</b>
16	shortcuts
<b>21</b>	<b>Kilbeggan is back again ...</b>
28	sportschau / impressum
30	preise & pokale
32	remember
<b>37</b>	<b>New Playboys/girls of the Western World?</b>
<b>41</b>	<b>Irland: Heilige und Druiden</b>
<b>42</b>	<b>Schöne Fährien!</b>
48	film
50	lesezeichen
<b>54</b>	<b>Titanic</b>
56	up north
60	rätsel
61	kurz & bündig - Nachträge
<b>62</b>	<b>Féile an Phobail, Belfast - Festival of the People</b>
64	musik aus irland <ul style="list-style-type: none"><li>• Rezensionen</li><li>• Rückblick Loreena McKennit &amp; Irish Spring Festival</li><li>• Chieftains</li></ul>
<b>76</b>	<b>Ireland Highlights: Connemara</b>
<b>87</b>	<b>Unvollkommene Reise durch eine vollkommene Landschaft im irischen Westen</b>
<b>84</b>	<b>Westport Music Festival</b>
<b>86</b>	<b>(Reise-)Rückblick: 20 Jahre „Only A Woman’s Heart“</b>
<b>90</b>	<b>Sean Harrington: Stararchitekt - Dublins „Umbrella Project“</b>
<b>92</b>	<b>taz-Reise in die Zivilgesellschaft</b>
93	pinnwand
<b>97</b>	<b>Frauen in Irland</b>
<b>98</b>	<b>Große Ereignisse</b>

## NEW PLAYBOYS/GIRLS OF THE WESTERN WORLD?

*New Playboys/girls of the Western World? Martin McDonaghs Darstellung des irischen Westens vor dem Hintergrund der Werke seiner literarischen Vorläufer.*

*“Don’t know what I want  
But I know how to get it  
I wanna destroy”*

Diese Aussage stammt nicht von Martin McDonagh, sondern von Johnny Rotten, Mitglied der kurzlebigen britischen Punkband Sex Pistols („Anarchy in the UK“, 1977). Aber es ist kein bloßer Zufall, dass Kritiker des modernen irischen Dramas dazu neigen könnten, eine Aussage wie diese dem mittlerweile 42-jährigen, international überaus erfolgreichen Dramatiker zuzuschreiben. Der American Theatre Kolumnist Matt Wolf bringt seine Einschätzung des Mannes und Schriftstellers McDonagh auf den Punkt, indem er aus eigener Erfahrung bestätigt, „... that the writer’s verbal pyrotechnics have often paled in comparison with his offstage, uh, brio“. Tatsächlich scheint es zumindest oberflächlich betrachtet so, als hätte McDonagh in jüngeren Jahren auch für sein Privatleben das übernommen, was er über seine Auffassung vom Theater äußerte: “My idea of theatre is some kind of punk destruction of what’s gone on before”.



<b>99</b>	<b>Begegnung im Park – mit dem Poeten-Präsidenten</b>
<b>100</b>	<b>Irland in Zahlen</b>
102	leserbriefe
<b>104</b>	<b>Über ein Jahrtausend Pubkultur</b>
<b>106</b>	<b>Irishes Referendum</b>
108	kleinanzeigen
110	celtic cousins
112	reise
116	dialann
<b>122</b>	<b>1000 Tickets für’s Folk</b>